

Antrag-Nr.: 15
zu TOP: 7
Rasterpkt.: KZBV

A N T R A G

zur Hauptversammlung vom 7. bis 9. Oktober 2010 in Erfurt

Antragsteller: Landesvorstand

Landesverband: Schleswig-Holstein

Headline: GKV-Sparbeitrag

Auswirkungen auf den Haushalt
(unmittelbar erkennbar):

Wortlaut des Antrages:

1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte verurteilt das
2 Zugeständnis der KZBV gegenüber der Politik, über die bisherige Budgetierung hin-
3 aus einen erneuten zusätzlichen Sparbeitrag der Zahnärzteschaft zur Konsolidierung
4 der GKV-Finanzen zu erbringen.

5

Begründung:

7 *Ausweislich des Berichtes der Beauftragten des KZBV-Vorstandes, Dr. Muschallik,*
8 *über die Verbändeanhörung des BMG am 10.09.2010 hat die KZBV die grundsätzli-*
9 *che Bereitschaft der Vertragszahnärzteschaft erklärt, bei der aktuellen Gesundheits-*
10 *reform „erforderliche Sparbeiträge“ zu leisten.*

11 *Der „Sparbeitrag“ der Zahnärzteschaft besteht mittlerweile seit Jahrzehnten darin,*
12 *durch gesetzliche Anbindung der Ausgaben für die vertragszahnärztliche Versorgung*
13 *an die Einnahmesituation der Krankenkassen als Ausgabenobergrenze von der all-*
14 *gemeinen Kosten- und Preisentwicklung abgekoppelt zu sein. Zusätzlich erhalten die*
15 *Krankenkassen durch die nur Zahnärzte betreffenden Degressionsregelungen (§ 84*
16 *4b bis f SGB V) erhebliche finanzielle Rückflüsse durch schlechtere Vergütung er-*
17 *brachter zahnärztlicher Leistungen. Dadurch liegt die tatsächlich gezahlte Gesamt-*
18 *vergütung noch unterhalb der gesetzlich zulässigen.*

Abstimmung: bei etlichen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen angenommen